

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für

Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moriz Tschersch, Dresden: An-
noncenbureau von Max Kufchler,
Leipzig: S. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst
Haasenfein und Vogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

erschient
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementpreis:

vierteljährlich 10 Ngr., auch bei
Bestellungen durch die Post.

Inserate

werden mit 8 Pf. für den Raum
einer gespaltenen Corbus-Zeile be-
rechnet und sind bis spätestens
Dienstag und Freitag früh 9 Uhr
hier aufzugeben.

Sonnabend

No 36.

den 6. Mai 1871.

500 Thaler — = — =

sind zu Michaelis d. J. bei hiesiger Kammereikasse auf vorzügliche Hypothek auszuleihen.
Königsbrück, am 1. Mai 1871.

Der Stadtrath,
Reinhardt, Bürgermeister.

Sachsen.

Dresden, 29. April. In der Dresdner Waldschlösschenbrauerei besteht die Einrichtung, daß daselbst auf Lager befindliche Bier aus dem drei Etagen bildenden Keller mittelst eines sogen. Zugs, welcher durch ein Göpelwerk herauf- und herabgelassen werden kann, in die Höhe, je nach dem zeitweiligen Bedarfe, gebracht wird. Dieser Zug ist hin und wieder von den in den Kellerräumen arbeitenden Leuten benutzt worden. Auch gestern Mittag haben sich zwei in der zweiten Etage des Kellers arbeitende Böttcher mit einem Zuge hinaufziehen lassen, und zwar so, daß jeder derselben an einem Ende des Bretes gestanden und an dem Seile sich fest gehalten hat. Als nun der Zug bis an die erste Etage gekommen, ist der daselbst beschäftigte, 19 Jahre alte Brauer Franz Fischer aus Baiern unter dem Rufe „Nehmt mich auch mit“ auf das Bret des Zuges gesprungen, hat aber dabei das Gleichgewicht verloren und ist in den Keller der zweiten Etage ca. 22 Ellen tief hinabgestürzt, woselbst er mit dem Kopfe auf einen Balken aufschlug und sofort den Tod fand.

Die zur Synode gewählten Abgeordneten haben sich am 9. Mai. Mittags 12 Uhr in dem Locale der Ständeverammlung einzufinden. Der Eröffnung der Synode geht früh 9 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche voraus.

Von den 300 Wohnhäusern der Stadt Bitsch sind durch das Bombardement 150 total niedergeschmettert, die übrigen mehr oder weniger beschädigt worden. Ueber 200 größtentheils dem Fabrikarbeiterstande angehörende Familien sind ihres Obdaches und ihrer sämtlichen Habe beraubt, der Schaden berechnet sich nach Mill. Franken. Die in Folge des stockenden Handels darnieder liegende Industrie ist außer Stande, den brotlos gewordenen Arbeitern Verdienst zu gewähren. Schon jetzt fallen allein von den 2740 Einwohnern der Stadt nahezu 400 der öffentlichen Armenpflege anheim; die ebenfalls auf das Härteste heimgesuchte Umgegend aber vermag nicht zu helfen, muß vielmehr ebenfalls unterstützt werden.

Dresden, 1. Mai. Am heutigen Tage ist der Reg.-Rath Friedrich, nachdem ihm mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs der Vorsitz in der Brandversicherungskommission übertragen worden ist, als Vorsitzender der letztern verpflichtet und feierlich eingewiesen worden.

Es verdient noch allgemeiner bekannt zu werden, daß im Zeughaufe die beiden großen franz. Marinegeschütze und ein im Fort Issy demontirtes Geschütz, welche durch Sr. Maj. den deutschen Kaiser unserm verehrten Kronprinzen als Andenken an die Belagerung von Paris geschenkt wurden, aufgestellt sind und gern dem Publikum gezeigt werden. Höchst interessant sind diese Geschütze für Jeden, der sich einen Begriff verschaffen will, wie solche und ganz besonders die dazu gehörigen Geschosse, sogenannte Zuckerhüte, aussehen. Doppeltes Interesse müssen aber diese Geschütze für uns haben, da dieselben aus dem Fort de l'Est sind und somit auch unsere braven Truppen beschossen haben.

Von sehr großer Erheblichkeit verspricht für den Elbverkehr die Kettenfahrart zu werden. Noch im Laufe dieses Jahres wird die Elbe von der böhmisch-sächsischen Grenze an bis 7 Meilen unterhalb Magdeburg mit der Kette belegt sein; zu der Belegung des oberen Theiles, sowie auch der Moldau bis Prag ist die Concession bereits erteilt und die vereinigte Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts Compagnie projectirt die Verlängerung der Kette bis Hamburg.

Leipzig, 28. April. Um mehrseitig ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, hat die Dresdner Diakonissen-Anstalt beschlossen, in Leipzig (Karo-

linenstraße 16, Parterre) eine besondere Diakonissen-Station zu errichten und vorläufig drei ihrer Schwestern zur unentgeltlichen Krankenpflege in Leipziger Familien nach hier zu entsenden. Dieselben sind vom 1. Mai d. J. bereit, in Krankheitsfällen Jedermann ohne Unterschied des Standes zu dienen.

— Infolge Verordnung Seiner Durchlaucht des Fürsten Reichskanzlers vom 25. April d. J., betreffend die Einführung der Fahrpostbeförderung im Elsaß und Deutsch-Lothringen, können vom 10. Mai d. J. ab auch bei allen Postanstalten Norddeutschlands Pakete ohne Werthangabe und Pakete mit Werthangabe (Geld- und Werthsendungen) bis zu dem in internen deutschen Postverkehr zulässigen Maximalgewicht von 100 Pf. nach dem Elsaß und Deutsch-Lothringen zur Postbeförderung angenommen werden.

Leipzig, 28. April. Der hiesige internationale Hilfsverein hat heute bekannt gemacht, daß er mit Genehmigung des k. s. Kriegsministeriums beschlossen hat, einen Theil der ihm zugesprochenen Gaben zur Errichtung eines Bade-Ahlyls in Teplitz zu verwenden. Dasselbe ist seit Mitte d. M. ins Leben getreten, es fast gleichzeitig 50 Mann und ist dergestalt eingerichtet, daß für alle, auch die zufälligen Bedürfnisse der Kranken, Fürsorge getroffen ist, während gleichzeitig das kgl. Ministerium den Verein dadurch unterstützt, daß es die freie Eisenbahnbeförderung, sowie die Stellung eines militärischen Vorgesetzten, ingleichen die von Militärkrankenwärttern zugesagt hat. Dieses Ahlyl, welches für den ganzen Sommer bestehen soll, steht allen kranken oder verwundeten deutschen Soldaten offen, deren Krankenqualität und Hilfsbedürftigkeit festgestellt ist, und es sollen zunächst solche berücksichtigt werden, welche in Sachsen aufhältlich sind. Der Verein fordert demgemäß öffentlich auf, sich mit dem auf glaubhafte Atteste gestützten Gesuch entweder bei dem kgl. Kriegsministerium in Dresden oder bei ihm selbst zu melden.

Leipzig, 1. Mai. (D. A. Z.) Zum gestrigen Messonntage waren allein auf den Eisenbahnen ca. 13,000 Personen hier eingetroffen. Störend für den sonst ziemlich lebhaften Messverkehr waren die am Nachmittag wiederholt eintretenden Regengüsse, welche dem Kleinhandel beträchtlichen Schaden zufügten. — Im Laufe des verflossenen Monats April sind im Fremdenbureau des Polizeiamtes 1086 zugewanderte Gewerbsgehilfen zur Anmeldung gekommen.

Leipzig, 2. Mai. (L. Z.) Gestern sind abermals zwei Transporte entlassener Kriegsgefangener auf der Rückkehr nach Frankreich hier durchpaßirt, der eine bestand aus 1093 Mann unter Bedeckung von 2 Offizieren und 54 Mann, der andere aus 355 Mann unter Bedeckung von 1 Offizier und 6 Mann.

Meißen, 1. Mai. (M. Z.) Am oberen Eingang zur Hauptpromenade im Siebeneichener Park hat der Besitzer des Schlosses Siebeneichen, Herr Oberkammerherr von Miltitz, zum Andenken an den glorreich beendeten Krieg mit den Franzosen ein Siegesmonument in Gestalt einer auf einem Würfel stehenden steinernen Säule, auf welcher ein Adler mit ausgebreiteten Schwingen sich niederläßt, errichten lassen. Der obere Theil der Säule mit dem Adler ist von Metall. Die Aufstellung dieses Monuments, einer Zierde des Parkes, an dessen Postament die Inschrift: „Dem siegreichen deutschen Heere gewidmet 1871“ zu lesen ist, ward am Sonnabend Nachmittag unter dem Donner der Schloßkanonen vollendet.

Preußen

Berlin, 27. April. Mit nicht geringer Spannung sieht man der Benachrichtigung entgegen, ob die Versailler Regierung den Termin für die Verpflegungszahlung, der in diesen Tagen fällig war, nun wirklich im-